



Medienmitteilung

vom 15. August 2024

Fälle von Blaualgen-Vergiftungen bei Hunden

In den letzten Tagen wurden in der Region Schaffhausen Fälle von Hunden gemeldet, welche sich höchstwahrscheinlich beim Baden mit Blaualgen vergiftet haben. Es kam bisher zu drei Todesfällen.

In den letzten Tagen wurden dem Veterinäramt verschiedene Fälle gemeldet, bei denen Hunde nach dem Baden in einem natürlichen Gewässer Krankheitsanzeichen wie starkes Erbrechen, Durchfall und Zittern gezeigt haben. Es kam bisher zu drei Todesfällen. Die betroffenen Hunde haben sich höchstwahrscheinlich beim Baden mit Blaualgen (Cyanobakterien) vergiftet.

Blaualgen können jederzeit in offenen Gewässern vorkommen. Zu Massenvermehrungen und hohen Konzentrationen kommt es vor allem bei warmen Temperaturen und ruhigen Gewässern. Aber auch in Fliessgewässern wie dem Rhein oder in Bächen gibt es Stellen, in denen sich die Bakterien vermehren können.

Verhaltensempfehlungen für Hundehalter

Hundehalterinnen und Hundehalter sollten ihre Vierbeiner nicht baden oder trinken lassen, wenn im Wasser Ansammlungen von Algen zu beobachten sind oder das Wasser trüb und verfärbt ist. Auch Flocken, Schlieren oder ein schmieriger Film auf der Wasseroberfläche können auf Blaualgen hinweisen. Besteht der Verdacht auf Kontakt mit einer Blaualgenblüte, waschen Sie das Fell des Tieres aus. Die Blaualgen können sonst durch Abschlecken des Fells aufgenommen werden.

Informationen für Badende

Das Interkantonale Labor geht von keiner grossen Gefahr für Badende im Rhein aus. In Flüssen und Bächen ist die Gefahr für eine Massenvermehrung von Blaualgen gering. Vorsicht ist jedoch in Staubereichen geboten. Meiden Sie Bereiche mit Algenansammlungen, Schlieren, Flocken

oder trübem Wasser. Es gelten die für das Baden in Naturgewässern allgemeinen Verhaltensregeln:

- Baden unterhalb von Kläranlageneinleitungen meiden.
- Bei trüber Wasserführung auf das Baden verzichten.
- Möglichst keine grösseren Mengen Wasser schlucken; speziell bei Kindern darauf achten.
- Nach Möglichkeit nach dem Bad duschen oder sich gut abtrocknen.

Eine Überwachung der Gewässer wird nicht durchgeführt, da sich die Situation zeitlich und örtlich innerhalb kurzer Zeit und sehr lokal ändern kann. Es können auch kleinere Tümpel oder Pfützen betroffen sein.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Interkantonalen Labors und des Veterinäramtes zu finden.

Schaffhausen, 15. August 2024

Veterinäramt Schaffhausen und
Interkantonales Labor

Weitere Auskünfte erteilen:

Peter Uehlinger, Kantonstierarzt

052 632 71 01; veterinaeramt@sh.ch

Eliane Graf, Abteilungsleiterin Wasser und Risikoversorge

052 632 74 81; eliane.graf@sh.ch

Weitere Informationen zu Blaualgen sind auf der Homepage der EAWAG verfügbar:

<https://www.eawag.ch/de/forschung/wasser-fuer-die-umwelt/schadstoffe/cyanobakterien-blau-algen/>